Kundeninformation zum Tarifvertrag über Branchenzuschläge für die Holz- und Kunststoffindustrie (TV BZ HK)

Kernpunkte

Auswirkungen und Umsetzung in der Praxis

Geltungsbereich

- Gilt für alle Einsätze in Kundenbetrieben, die der Holz- und Kunststoffindustrie angehören; gilt nicht für Handwerksbetriebe!
- Ab dem 01.12.2021 sind nun auch die Betriebe branchenzuschlagspflichtig einzustufen, die den Fertigungsprozess des Hauptbetriebs unterstützen. Auch dann, wenn diese rein kaufmännisch sind (z.B. Verwaltungsbetriebe).
- Die Änderung findet Anwendung für Arbeitnehmer, deren Einsätze frühestens mit dem 01.12.2021 beginnen – oder sofern vorherige Einsätze nicht nach den Regelungen dieses Tarifvertrags anzurechnen sind.
- Die neue Regelung gilt nur dann, wenn der Einsatzbetrieb selbst an die TVBZ HK (Einsatzbranche) gebunden ist.
- Abgeschlossen zwischen BAP (Arbeitgeberverband Zeitarbeit) und IG-Metall (Gewerkschaft).

Inkrafttreten

- Der Tarifvertrag gilt seit dem 01.04.2017 (die Ergänzungen gelten seit dem 01.12.2021) und enthält die neuen Entgelttabellen vom 01.10.2022 bis 01.01.2024

Systematik

Auf Basis des BAP-Entgelt-Tarifvertrags werden stufenweise Branchenzuschläge gezahlt:

- zuschlagsfrei sind die ersten 6 Wochen eines Einsatzes ..... = Stufe 0
- nach einer Einsatzzeit von 6 Wochen ..... = 1. Stufe ..... (7 %)
- nach einer Einsatzzeit von 3 Monaten ..... = 2. Stufe ..... (10 %)
- nach einer Einsatzzeit von 5 Monaten ..... = 3. Stufe ..... (15 %)
- nach einer Einsatzzeit von 7 Monaten ..... = 4. Stufe ..... (22 %)
- nach einer Einsatzzeit von 9 Monaten ..... = 5. Stufe ..... (31 %)
- nach einer Einsatzzeit von 15 Monaten ..... = 6. Stufe ..... (44 %)

oder die Zahlung von Equal Pay.

- Wichtig: Für die Berechnung der Einsatzdauer müssen auch Überlassungszeiten anderer Personaldienstleister berücksichtigt werden.

Einsatzunterbrechung

- Bei Einsatzunterbrechung von mehr als 3 Monaten beginnen die Einsatzzeiten neu zu laufen, der Zeitarbeitnehmer startet dann also zunächst in Stufe 0 (ausschlaggebend ist das Unternehmen, in das überlassen wird).

Deckelungsregelung

- Eine Deckelung auf 90 % des regelmäßigen Entgelts eines vergleichbaren Mitarbeiters des Kundenunternehmens ist – sofern sich der Kunde darauf beruft – weiterhin möglich
- Die Deckelungsregelung darf nicht dazu führen, dass bereits die 1. Stufe vollständig entfällt, daher zahlt Randstad in diesen Fällen einen Mindestbranchenzuschlag von 1,5 % durchgängig ab der 1. Stufe.
- Nach 15 Monaten ist entweder die 6. Stufe ohne Deckelung anzuwenden oder die Zahlung des Arbeitsentgelts eines vergleichbaren Stammbeschäftigten zu vergüten (= gesetzliches Equal Pay).
- Achtung: Das Vergleichsentgelt verhält sich dynamisch! Veränderungen des Vergleichsentgeltes sind möglich, z.B. durch Tarifverhandlungen, Anpassung der Entgelte in tarifungebundenen Kundenbetrieben oder durch Einschnitte bei der Vergütung von Stammmitarbeitern.

Um die Lesbarkeit des Textes zu verbessern, wird für die Bezeichnung von Personen, Funktionen etc. meist die männliche Form verwendet. Sie steht jedoch ausnahmslos für alle Geschlechter.

randstad